

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 38

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

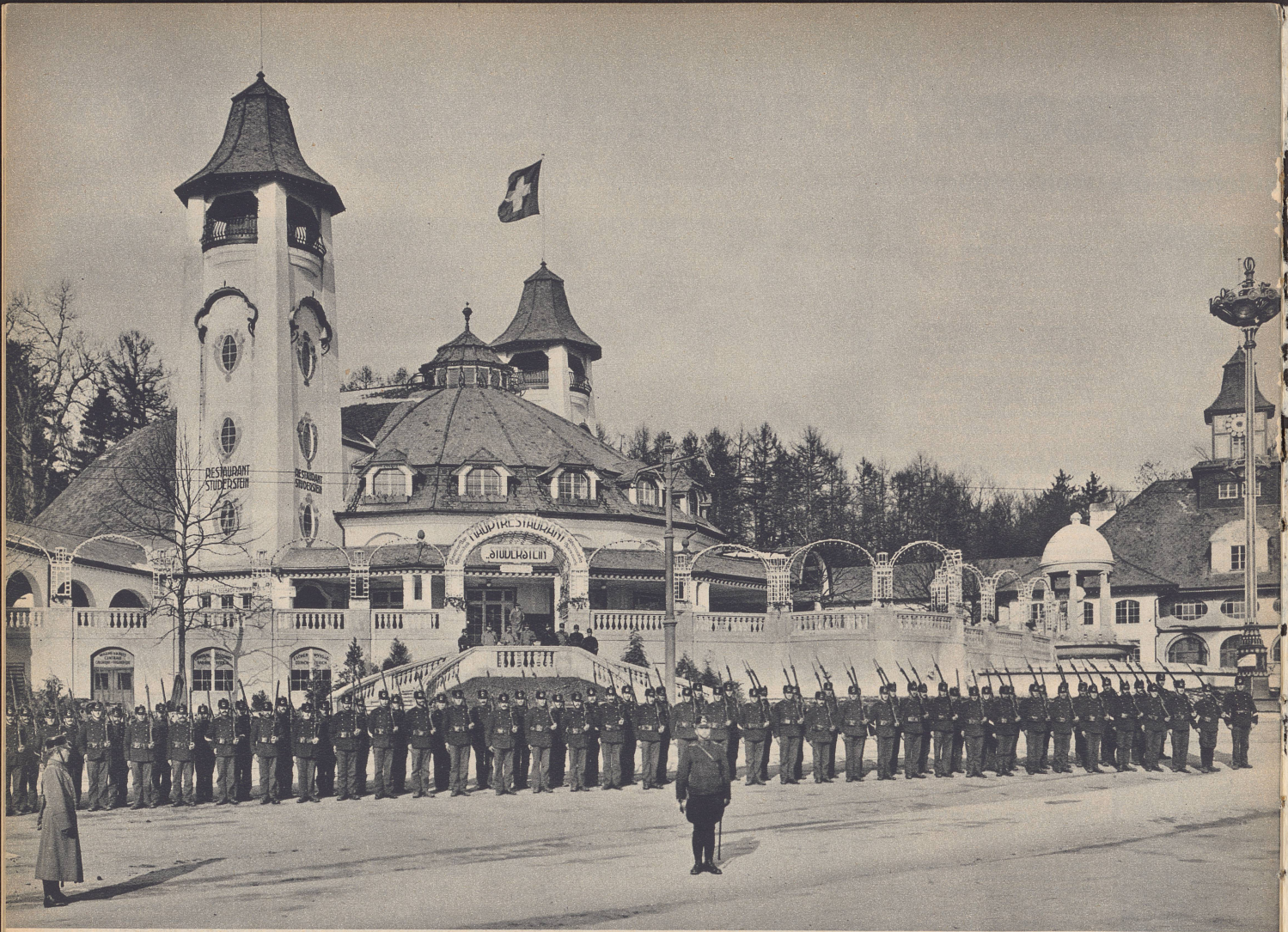
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor 25 Jahren

Wie die Zürcher Landesausstellung 1939 wurde die Berner Landesschau 1914 vom Kriege überrascht und in Mitleidenschaft gezogen. Bei der LA vor 25 Jahren wie bei der LA dieses Jahres war die Bewachung der Hallen und Objekte der Securitas übertragen. Damals, am 1. August 1914, wie dieses Jahr am 2. September aber mußte der Großteil der Securitasmännern zum Grenzdienst einrücken. Die Wache in der Berner Landesausstellung 1914 übernahm bei Kriegsausbruch bis zum Schluß der Veranstaltung am 31. Oktober ein Landwehrcorps. Unser Bild zeigt zwei Züge dieses Wachbataillons beim Hauptverlesen vor dem Ausstellungsrestaurant «Studerstein».

Il y a 25 ans... et aujourd'hui. L'ENS de Zurich subit le même sort que celle de Berne en 1914. A 25 années d'intervalle, à nouveau la guerre trouble l'œuvre nationale. En 1914 comme en 1939, les «Securitas», mobilisés pour la plupart, sont remplacés par des soldats. A Berne, un bataillon de Landwehr assumait la surveillance de l'exposition depuis le début des hostilités jusqu'au 31 octobre. La photo ci-dessus montre deux pelotons de ce bataillon pendant l'appel général, devant le restaurant «Studerstein».

Chronik der Kantonaltage — Chronique des journées cantonales

Photos ATP



Glarus: Hoch zu Roß die Aebtissin von Säkingen im farbenprächtigen historischen Festzug der Glarner am 6. August 1939.
Glaris. Au milieu des riches couleurs du cortège glaronais, le 6 août 1939, la gracieuse abbesse de Säkingen.



Aargau: Der 25. August war Kantonaltag der Aargauer. Sie kamen ohne Umzug, dafür mit dem wunderschönen Festspiel «O userwelte Eidgenossenschaft», woraus wir das reizende Kinderbild festgehalten haben.

Argovie. Le 25 août, lors de leur journée cantonale, les Argoviens ne firent pas de cortège. Un charmant groupe de fillettes d'Argovie, dans la Halle des fêtes.

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse



K

ROYAL

Strümpfe

†

AL.RUCKSTUHL.WIL †



Aufnahme Spühler, Photocolor-Tiefdruck Conzett & Huber

Die Schweiz, das Ferienland der Völker

Jeder LA-Besucher ist an diesem Bild entlang gegangen oder hat von weitem, am Eingang zur Halle der Post oder zu jener der Textilien, sich die bunte und kurzweilige Riesenwand angeschaut, welche die Schweiz als Ferienland behandelt. Hier ist nur ein Ausschnitt draus zu sehen, der kaum mehr als ein Viertel des ganzen fast 100 Meter langen Werkes zeigt, welches eine Arbeit des Luzerner Malers Hans Erni ist.

La Suisse, paradis des vacances. Ce thème à inspiré à l'artiste lucernois Hans Erni, cette fresque admirable de fantaisie — dont voici un fragment — qui couvre sur une centaine de mètres la façade extérieure des bâtiments de la section «Tourisme».